

Stayin Alive

2. Kor 4, 8ff / Jes 43, 1-3

24. Juli 2022

Biker-Gottesdienst

Pfrn. Mirja Zimmermann-Oswald

Läbensgefühl pur.

So beschriibt d BFU zäme mit ihrne BikeXperts ds Töfffahre uf ihrere Kampagnesiite «Stayin alive». Das Motto isch ufeme Pin gstande, wo mir öpper vor 4 Jahr am letschte Biker-Gottesdienst gschänkt hät.

Ich weiss nöd, öb sich die Person na mag erinnere und hüt au da isch?

Er hät mi gfräget, öb mir nöd allefalls öppis zu dem Thema möchtet mache.

De Pin und ds Thema «Stayin alive» händ mi sither begleitet und gad bsunders ide letschte Wuche beschäftigt.

«Stay safe, stay alive» säged die Bike-Expertin und Bike-Experte.

Und sie ergänzed:

Es brucht e gueti Vorbereitig, die richtig Ustrüstig und ganz viel Safety-KnowHow, damit de Fahrspass nöd uf de Strecki bliibt.

Uf de Kampagnewebsiite werded 4 Pünkt beschriebe, wo sie empfehled guet druf z achte. Woni mi denn vertüüft mit dene usenandgsetzt han, hani gmerkt, dass die gar nöd nume im Strasseverkehr Sinn mached...

Die vier Pünkt sind:

- Achtung Chrüzig
- Richtig Brämse
- Abstand halte
- Kurve kriege

Üsi Läbensstreckene führed üs mängisch a wunderschöne Ort verbi.

Ufem Bike erlebed mir Gottes Schöpfig i ihrere Einzigartikeit bim Befahre vo atemberaubende Routene oder bim Überquere vo Päss.

Wer nöd bike tuet, chan die glich Erfahrig gnauso ide Natur mache.

Bim Wandere ide Berge oder bim Spaziergang im Wald.

Mängisch chas aber au rägne und chutte.

Denn macht ds Dusse si und gad au ds Bike kei Freud.

Au nöd, weme mit technische Defekt z kämpfe händ.

Hoffentli kein Cholbeklämmer.

Doch nöd nume mir hüt sind mängisch ide Chlemmi. Das isch au scho vor 2000 Jahr so gsi und im 2 Korintherbuech 4, 8f ufgschriebe:

«Vo allne Siite stönd mir under Druck, aber mir werded nöd verdrückt. Mir wüssed nöd wiiter, aber mir verzwiifled doch nöd. Mir werded verfolgt, aber nöd im Stich gla. Mir werded z Bode gschlage, aber nöd bodiget. Ständig träge mir am Liib ds Stärbe vo Jesus, für das au ds Läbe vo Jesus em Uferstandene a üsem Liib sichtbar wird.»

Was bruched mir, dass mir dem Druck, wo mir immer wieder usgliiferet sind, chönd standhalte? Was bruched mir, dämit mir am Läbe bliibe chönd. Dass das Läbe, wo mir gschänkt becho händ, sichtbar wird. Dass mir immer wieder Freud und Friede därfed erläbe?

Achtung Chrüzig, säged d'BikeXperts. Bremsbereitschaft, Blickkontakt mit Autofahrer ufnäh, Tempo drossle, falls nötig uf de eget Vortritt verzichte.

Es isch ds klassische „de Gschider git na, de Esel bliibt stah“.

Was bringts mir, wenni öppis dureboxe, woni zwar eigentli im Recht bin, ich mir demit aber selber Schade zuefüege?

Mängisch erlebed mir im Läbe Situatione, wos üs hilft, wenn mir andere de Vortritt lönd, wenn mir uf Bremsbereitschaft gönd und nöd voll dureziehnd.

Debi isches wichtig, dass mir richtig bremsed.

Es heisst: „Gas Gä isch easy. Bremse e höchi Kunst. De Ernstfall chasch nöd probe, drum isches umso wichtiger, dass du e suuberi Bremsroutine entwicklich.“

Das gilt au für üsi Läbensfahrte. Gas Gä isch i aller Regel easy.

Wenn mir aber nöd wüssed wie – oder vor allem wenn – brämse, chas si, dass mir unbremst ine Wand ine rased.

Wer schomal es Burnout gha hät oder suscht abgstürzt isch, weiss vo wasi rede.

Nume wenn mir üs sälber guet känned, wenn mir e Routine entwicklet, wenn dass mir chli vom Gas müend oder wens dra isch z bremse, stönd mir rechtziitig still und boued kein Crash.

Das fühert üs direkt zum dritte Punkt: Abstand halte.

Während das uf de Strass einigermasse eifach isch. Mir fixiered en Punkt und zelled „Einezwänzg, zweiezwänzg...“ – ihr kenned das.

Isch das uf üsi Läbe übertreit nöd immer ganz so eifach.

Was sind die Sache oder Haltige, wo üs nöd guet tüend und mir besser Abstand haltet?

Oft hani ide letschte Mönnet ghört, dass Mänsche gnueg händ vo all dene schlechte News, wo üs gad ide letschte Jahr begleitet händ.

Nachrichte vom Chrieg, wo üs so unmittelbar und näch trifft.

Dass me gnueg hät vo Haltige vo Mänsche, wo mir nöd navollzieh chönd oder Unklarheite über Begrüssigsritual.

Unsicherheite in Bezug uf die eget Arbeitssicherheit. Meh oder weniger banali Frage zu üsere Zuekunft. Wird mis Chind nach de Ferie e Lehrerin oder en Lehrer ha? Wird's im Winter zunere Stromknappheit cho und wenn ja, wer wird devo betrosse si?

Es git Sache, Meinige und Zuekunftsszenarie, wo mir nöd ändere oder beiflusse chönd. Glich gits Möglichkeite, wie mir üs schütze chönd. Uf üsi Sicherheit und üsi Gsundheit chönd achte.

Sache und Haltige, wos besser isch, wenn mir si eifach stah lönd.

Ohni, dass mir das no müend kommentiere.

Oder mir chönd de Konsum vo Nachrichte minimiere.

Mir chönd PushUps deinstalliere und bewusst Abstand näh.

So bini überzügt, dass mir d'Kurve krieged.

Falls mer aber glich zume Uswiichmanöver müend griife, dänn hilft de Tipp «Fixier sofort de Usweg und nöd ds Hindernis.»

Wenn mir nur uf de Berg lueged, wo sich vor üs uftürmt – uf d Useforderig, wo unüberwindbar schiint, dänn chostet üs das extrem viel Chraft. Vielleicht verhinderet das Fixiere uf ds Hindernis - üse Blick uf ds Negative, uf das, wo Chraft chostet -, dass mir tatsächlich uswiiche chönd.

Wenn mir üse Blick aber uf de Usweg richtet. Derthi, wo mir e Möglichkeit findet, dem Hindernis usem Weg z gah. Wenn mir also üse Blick uf ds Positive länked, uf das, wo üs guet tuet. Dänn besteht e grossi Chance, dass mir safe bliibed.

Es git also vieles uf de Strass und i üsne Läbe, wo mir mitere guete Vorbereitig und mit viel Achtsamkeit chönd vermiede.

Und denn gits na die Moment uf üsere Läbensfahrt, wome eifach nume irgendwie versuecht z überläbe. Am Läbe z bliibe. Mängisch meh schlächt als Recht.

Für die Ziite därfed mir uf Verspreche und Zuesprüch zugriffe, wo scho vieli Jahrhundert Mänsche begleitet und sie immer wieder ermuetiget händ.

So zum Biispiel die Verse usem Jesajabuech, wo gad a üse Wuchespruch aschlüssed:

«Wänn du dur ds Wasser muesch – ich bin bi dir. Und dur Flüss – sie überschwämmed di nöd. Wenn du durs Fүүr laufschi, wirsch nöd verbränt und d Flamme chönd dir nüt aha. Will ich, ich bin din Gott.»

Wenni dene Verse müesst en Titel gä, würdi wähle: «Durehebe mit Gott.»

Nume will mir glaubed, heisst das nöd, dass üs nüt passiert.

Oder dass mir nie useforderet oder überforderet werded.

Gott verhinderet kei Durchhänger oder grösseri Krise.

Was uf de Strass nöd funktioniert - «das chunnt scho guet, da passiert sicher nüt.» - funktioniert au im Glaube nöd.

I dene Verse stah nöd, dass wenn du nume gnueg fescht glaubschi, du verschont blibschi.

Vielmeh heisst: wenn du durs Fүүr muesch, dänn bini bi dir.

Du muesch de ganz Schmerz nöd elei erträge, ich bin da. Din Gott.

A dinere Siite.

Wer au immer das gschriebe hät, isch sich bewusst gsi, dass üses Läbe Fүүr und Flamme parat hät.

Dass es i Ströme cha rägne und alles überschwemme.

Es git kei Sicherheit, wo üs vor Katastrophene bewahrt.

Aber es grosses Verspreche, dass mir nöd elei dure müend. Dass da en Gott isch, wo üs begleitet. Mit üs de Weg gaht. Ushaltet. Durehaltet. Eifach da isch.

En Gott, wo sin egete Sohn gschickt hät. Jesus Christus, wo all die Schmerze au kennt, wo de Weg as Chrüz gwählt und üs so Freiheit gschänkt hät.

Dur sin Tod därfed mir läbe.

Stayin alive. In Ewigkeit.

Amen.